



Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss			
Stadtvertretung			

<input checked="" type="checkbox"/> öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: I und III	Amt: Gebäudemanagement / Amt für Bildung, Kultur und Sport	Sachbearb.: Frau Brockmann / Frau Hansknecht
------------------------	--	--

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:
Finanzabteilung	
Gebäudemanagement	
Amt für Bildung, Kultur und Sport	

gesehen:	I	III

**TOP: Situation Schwimmbäder im Stadtgebiet**

*Produktgruppe: 42.01 Sportanlagen und -förderung*

1. Beschlussvorschlag:

Dem Haupt- und Finanzausschuss und der Stadtvertretung zur Beratung vorgelegt.

2. Sachverhalt und Begründung:

**SauerlandBAD Bad Fredeburg mit Freibad Schmallenberg**

Die Stadt Schmallenberg ist Eigentümerin des SauerlandBADes im Stadtteil Bad Fredeburg und des Freibades im Stadtteil Schmallenberg. Die SauerlandBAD GmbH ist mit der Betriebsführung der beiden Bäder beauftragt.

Das SauerlandBAD soll grundsätzlich ganzjährig geöffnet sein, das Freibad Schmallenberg während der Sommersaison, witterungsabhängig i.d.R. von Mitte Mai bis Mitte September.

Für die Betriebsführung erhält die Gesellschaft ein Geschäftsbesorgungsentgelt, dass aus einem variablen und einem fixen Anteil besteht. Der fixe Anteil liegt bei einem Betrag in Höhe von 540.000 € pro Jahr. Der variable Anteil besteht aus den Eintrittspreisen, den Einnahmen aus der Gastronomie und ähnlichen Einnahmen. Eine genaue Aufstellung z.B. für 2021 ist dem Jahresabschluss, der mit Vorlage X/501 vorgelegt wurde, zu entnehmen.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde in den Jahren 2020 bis 2022 das Geschäftsbesorgungsentgelt an die SauerlandBAD GmbH zur Deckung des von der jeweiligen aktuellen Entwicklung abhängigen Defizites erhöht.

Über die Besucherzahlen wird regelmäßig in Beirat und Gesellschafterversammlung berichtet. Das SauerlandBAD wird auch von Schulen für das Schulschwimmen genutzt. In den letzten fünf Jahren haben sich die Besucherzahlen im SauerlandBAD wie folgt entwickelt:

2017	2018	2019	2020	2021	2022 bis 31.08.
140.762	134.075	136.840	72.131	69.918	84.860

Ab 2020 sind die Auswirkungen der Einschränkungen für den Betrieb von Schwimmbädern aufgrund der Corona-Pandemie deutlich zu erkennen.

Laut Betriebsführungsvertrag übernimmt die Stadt Schmallenberg Unterhaltungs-, Instandhaltungs- und Schönheitsreparaturen oder Ersatzbeschaffungen für verloren gegangene oder abgängige Einrichtungsgegenstände, die im Einzelfall einen Betrag von 1.000,00 € übersteigen. Hierfür ist im Haushalt eine Pauschale in Höhe von 40.000 € vorgesehen.

Insgesamt sind für SauerlandBAD und Freibad in den letzten fünf Jahren folgende Kosten entstanden:

*Kosten bauliche Unterhaltung, Betriebsführungsentgelte (fixe und variable), Versicherungen, Abschreibungen*

	2017	2018	2019	2020	2021
SBAD	1.673.796,91 €	1.618.079,55 €	1.592.191,27 €	1.340.348,13 €	1.425.149,62 €
Freibad	54.759,68 €	55.404,12 €	71.372,44 €	53.356,41 €	57.249,00 €

#### SauerlandBAD Bad Fredeburg

Schon seit einiger Zeit bestehen Überlegungen und Vorplanungen zur Weiterentwicklung des SauerlandBADs. Hierzu gibt es ein Zukunftskonzept, das sich in mehrere Einzelmaßnahmen aufteilt:

- Modernisierung/Umgestaltung Kinderbereich
- Erweiterung Kneipp-Bereich
- Neubau Textilsauna auf Galerie im Bad
- Sanierung Außenbecken
- Neubau Sole-Außenbecken

Eine grobe Kostenschätzung aus 2021 endet mit einer Gesamtinvestitionssumme in Höhe von rd. 3,2 Mio. Euro.

Inwieweit diese Schätzung gemessen an der Preisentwicklung sowie der fortschreitenden Planung noch aktuell ist, muss hinterfragt werden.

Außerdem gibt es ein Gutachten zur energetischen und technischen Bewertung der Badewasser-, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik des SauerlandBADs mit Sanierungskonzept, in dem kurzfristige, mittel- und langfristige Maßnahmen enthalten sind. Der Instandhaltungsaufwand liegt bei den kurzfristigen Maßnahmen nach einer groben Kostenschätzung aus 2021 bei ca. 1,4 Mio. Euro netto. Das größte Investitionsvolumen liegt bei der Sanierung des Variobeckens mit dem Hubboden bei ca. 760.000 €. In diesem November ist die Erneuerung der Schaltschränke der Badwassertechnik vorgesehen. Die Auftragssumme liegt bei brutto 105.037,29 € (Kostenschätzung 80.000 €).

Die mittelfristigen Maßnahmen belaufen sich auf ca. 50.000 € netto und die langfristigen auf ca. 165.000 €.

Das Zukunftskonzept und das Gutachten wurden in der X/3. Sitzung des Beirates der SauerlandBAD GmbH am 27.09.2021 vorgestellt und wurden dem Protokoll als Anlage beigelegt.

### Freibad Schmallenberg

Für die ordnungsgemäße Nutzung der Freibadanlage zeichnen sich verschiedenste Sanierungsmaßnahmen ab:

Als dringendste Maßnahme steht die Herrichtung des Technik- Containerbaus an. Hier sind für die Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlage sowie die Sanierung der Containerkonstruktion (bzw. alternativ ein Neubau an gleicher Stelle) mit rd. 500.000 € veranschlagt.

Die Sanierung der Beton- Sitzstufen, Beckenköpfe und Verrohrung sowie des Fliesenbodens bilden kurz- bis mittelfristige Maßnahmen. Ebenso ist die Erneuerung der Brauchwasser-Erwärmung erforderlich. Als längerfristig (max. 10 Jahre) vorzusehende Maßnahme ist die Sanierung der Sprungtürme zu nennen.

Die geschätzten Gesamtkosten liegen bei mind. rd. 4 Mio. €, hier wird seitens des Gebäudemangements die Erstellung einer fundierten Expertise empfohlen.

Seit 2017 haben sich die Besucherzahlen wie folgt entwickelt; hier muss man sehen, dass diese noch stärker als bei den Hallenbädern von der Witterung abhängig sind. Auch hier gab es 2020 und 2021 coronabedingte Einschränkungen.

2017	2018	2019	2020	2021	2022 bis 31.08.
11.410	22.947	14.657	8.239	6.550	15.348

Am 06.09.2022 wurde die Freibadsaison beendet. Im September kamen noch 90 Besucher ins Freibad.

### **Energie:**

In den letzten fünf Jahren waren die Kosten für Strom und Wärme relativ konstant. In den Jahren ohne Corona-Beschränkungen (2017-2019) lagen die Wärmekosten des SauerlandBADes (Anschluss an das Fernwärmenetz der ESG) im Schnitt bei ca. 117.000 €/Jahr. Im Freibad wird die Wärme über eine Absorberanlage erzeugt. Beim Strom lag der Verbrauch im SauerlandBAD im Schnitt der Jahre 2017-2019 bei ca. 166.000 €/Jahr und im Freibad bei ca. 13.000 €/Jahr.

Durch die coronabedingten Schließungen der Bäder liegen diese Kosten in den Jahren 2020 und 2021 niedriger.

Von den Schwierigkeiten im Energiebereich wird auch die SauerlandBAD GmbH stark betroffen sein. Nach heutigem Stand wird sich der Preis für den Bezug der Fernwärme um rund 30.000 € im Jahr erhöhen. Preisanpassungen erfolgen hierbei immer zum 01. Juli eines jeden Jahres. Für das Rest Jahr 2022 bedeutet dies daher einen Mehraufwand von rund 15.000 €.

Die Konditionen des bestehenden Stromlieferungsvertrages enden am 31.12.2022. Im Strombereich wird sich nach derzeitigen Prognosen der Aufwand für das Jahr 2023 um rund 120.000 € erhöhen. Der genaue neue Strompreis der Vertragsverlängerung steht aber erst Ende November 2022 fest.

### **Hallenbad Bödefeld**

Das Hallenbad Bödefeld wird im Namen der Stadt Schmallenberg durch den Trägerverein Hallenbad Bödefeld e.V. betrieben. Das mit Vertrag vom 20.08.2015 vereinbarte Geschäftsbesorgungsentgelt gliedert sich in einen variablen und einen fixen Anteil. Als variablen Anteil werden die erzielten Eintrittserlöse an den Verein weitergeleitet.

Der fixe Anteil wurde zuletzt mit Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 09.07.2019 auf 40.000 € im Jahr erhöht (Vorlage IX/1340). Mit X/528 wurde vorgeschlagen, das Geschäftsbesorgungsentgelt für den Trägerverein aufgrund der steigenden Energiekosten, insbesondere für Heizöl, in 2022 einmalig von 40.000 € auf 55.000 € zu erhöhen.

Die letzten Jahre waren von Corona-Beschränkungen geprägt. In 2021 sind in der Zeit vom 29.06.2021 bis zum 12.12.2021 insgesamt 2774 Besucher im Bad gewesen (1614 Erwachsenen, 1160 Kinder). Vom 27.05.2022 bis zum 31.08.2022 waren es 1761 Besucher (966 Erwachsene und 795 Kinder). Das Bad wird von der Grundschule Bödefeld auch für das Schulschwimmen genutzt.

Zusätzlich werden wöchentliche Schwimmkurse angeboten (3 Gruppen Schwimmkurse, 3 Gruppen Schwimmtraining, 3 Gruppen Aqua Power und Wassergymnastik). Das bedeutet pro Woche zusätzlich zwischen 70 und 90 Personen.

Insgesamt sind für das Hallenbad Bödefeld in den letzten fünf Jahren folgende Kosten entstanden.

*Kosten bauliche Unterhaltung, Betriebsführungsentgelte (fixe und variable), Versicherungen, Abschreibungen*

	2017	2018	2019	2020	2021
Hallenbad Bödefeld	94.157,79 €	130.967,01 €	136.030,35 €	89.469,91 €	105.310,31 €

Aufgrund erkennbar stetig steigender Reparaturaufwendungen wurde im Sommer 2020 eine Expertise zur Gesamtzustandserfassung des Hallenschwimmbades in Bödefeld einschließlich einer Kostenermittlung zur Sanierung in Auftrag gegeben.

Im Zuge der Objektbegehung mit dem Sachverständigen wurde festgestellt, dass im weiteren Verfahren noch einige Erfordernisse geprüft und abgestimmt werden müssen.

So sind u.a. (wenn auch kleine) Setzungsrisse im Gebäude erkennbar und die Beckenüberlaufrinne bewegt sich nicht im Rahmen der zulässigen Toleranzmaße; weitergehend weichen die Filteranlagen der Badewassertechnik in vielen Punkten von den geltenden Regelwerken ab. Zur Klärung des Beckenschiefstandes wurde ergänzend eine Langzeit-Setzungsmessung veranlasst, welche jedoch keine weiteren Setzungen des Schwimmbeckens erwarten lassen.

Zu Beginn der Haushaltsplanung 2023 soll nun aufgrund der vorliegenden Kostenberechnung die weitere Vorgehensweise diskutiert und festgelegt werden.

Die Expertise aus dem Jahr 2020 schließt mit einem Sanierungskostenaufwand in Höhe von rd. 4.055.000 € netto ab. Die größten Positionen hierbei sind (brutto):

- Einbauten (Becken, Hubboden, Umkleiden) 657.000 €
- Böden/Decken (Estrich, Fliesen, Unterdecken) 580.000 €
- Innenwände (Beton, Mauerwerk, Putz, Fliesen) 422.000 €
- Fassade, Außen- Türen und Fenster 406.000 €
- Badewassertechnik 371.000 €
- Raumluftechnische Anlagen 241.000 €
- Dächer (Abdichtung, Dämmung, Entwässerung) 145.000 €
- Rohrleitungen, Abläufe, Dämmung, Armaturen 104.000 €
- Wärmeversorgungsanlagen 99.000 €
- Starkstrom- und Fernmeldeanlagen 79.000 €

Die aufgeführten Maßnahmen lassen sich grundsätzlich in Sanierungsabschnitten darstellen; diese würden jedoch höhere Kosten und einen Mehraufwand im Bauablauf verursachen, als die bei einer Vollsanierung prognostizierten.

Priorität hat aus Sicht des Vereins die Sanierung des Hubbodens, dann der Austausch der Heizung und die Anpassung des Öltanks (aus den 1970er Jahren) an die gesetzlichen Vorgaben und die Ertüchtigung der Lüftungsanlage. In den nächsten fünf Jahren sollen aber auch die Schwimmbadtechnik Kinderbecken und Whirlpool, Stromanlagen, Innentüren, Schlüsselschränke, Sauna, Lüftungsanlagen sowie die energetische Sanierung von Fenstern und Wänden saniert werden.

Der Verein ist in Überlegungen eingebunden, das Hallenbad an eine von einem Landwirt in Westernbödefeld geplanten Hackschnitzelheizung anzuschließen. Hier gibt es verschiedene Modelle, in welcher Rechtsform ein solcher Betrieb erfolgen könnte. Hier steht man noch ganz am Anfang. Ob und wenn ja wann das wirklich realisiert werden kann, ist offen.

### **Energie**

Das Hallenbad wird mit einer Ölheizung beheizt. Pro Saison werden zwischen 35.000 und 40.000 Liter Heizöl verbraucht. Der Ölpreis ist in laufenden Jahr auf aktuell ca. 1,50 bis 1,60 € brutto gestiegen, was mehr als eine Verdoppelung der Kosten zur Folge hat. Die weitere Preisentwicklung lässt sich nicht vorhersehen. Die Stromkosten lagen in den letzten Jahren im Schnitt zwischen 15.000 und 20.000 €. Auch hier ist eine erhebliche Steigerung zu erwarten. Zum Stromverbrauch wurde stadtseitig angeregt, eine Lastgangmessung durchzuführen. Dies ist aber nach Rücksprache mit dem Elektriker des Hallenbades und mit Westnetz nicht möglich.

### **Schwimmbad Martinswerk Dorlar**

Das Schwimmbad befindet sich nicht im städtischen Eigentum. Es gehört dem Martinswerk Dorlar, also einem privaten Träger. Dieses hat sich mit der Frage möglicher finanzieller Unterstützung für Investitionen am Hallenbad bei der Stadt gemeldet.

In den vergangenen Jahren wurden bereits einige dringende Investitionen durchgeführt. Dennoch besteht weiterer Investitionsbedarf, der in 2020 vom Martinswerk bis 2024 auf rd. 324.000 € geschätzt wurde. Der Sanierungsbedarf besteht u.a. in der Schwimmhalle bei der Fensteranlage, dem Hubboden, der Wasseraufbereitung und im Umkleidebereich.

In erster Linie dient das Schwimmbad in Dorlar dem Martinswerk. Das Hallenbad wird auch zum Schulschwimmen genutzt, hierfür erhält das Martinswerk laut Vertrag eine jährliche Pauschale in Höhe von 12.100 € von der Stadt. Dieser Vertrag läuft Ende 2022 aus.

Die Grundschulen Berghausen (3x/Woche) und Bad Fredeburg (2x/Woche) sowie die Hauptschule (1x/Woche) nutzen das Bad für Schulschwimmen. Auch Schulen, die nicht in Trägerschaft der Stadt Schmalleben sind, nutzen das Bad, die Martinsschule Dorlar und die Kardinal-von-Galen-Schule Eslohe.

Nach Aussage des Martinswerks nutzen außerdem der örtliche Sportverein SV Dorlar-Sellinghausen, die DLRG und die dt. Rheumaliga das Bad.

Die externen Nutzungsentgelte würden gerade einen geringen Teil der laufenden Kosten decken, so dass keine Rücklagen für Investitionen aufgebaut werden könnten. Auch die im Rahmen der Jugendhilfe zur Verfügung stehenden Investitionspauschalen würden bei weitem nicht ausreichen. Das Martinswerk ist auch auf mögliche Förderprogramme hingewiesen worden. Leider hat sich herausgestellt, dass die Förderzugangs-Voraussetzungen zum Landesprogramm der Dorferneuerung nicht erfüllt werden.

Erwartungen gingen dahin, jährlich eine Summe von 50.000 € für Reparaturen/Investitionen pauschal zur Verfügung zu stellen. Aufgrund der Entwicklung der Energiepreise sei ein Zuschuss in dieser Höhe zur Abdeckung des Betriebsaufwandes erforderlich.

## **Schulschwimmen:**

Im SauerlandBAD ist das Variobecken Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags an den Vormittagen (von 08.00 Uhr bis 12:30 Uhr) für das Schulschwimmen reserviert. Die tatsächliche Belegung ändert sich etwas in jedem Schul-Halbjahr, je nach Stundenplan bzw. Lehrerverfügbarkeit.

In dem aktuellen Schul-Halbjahr sind z.B. von den Schulen 3 Stunden mehr belegt als im letzten. Daher sind aktuell nicht mehr viele Zeitfenster frei (insgesamt 1 ½ Stunden). Der Mittwoch ist bisher generell vom Schulschwimmen ausgenommen, so dass das Vario-Becken den ganzen Vormittag für Jedermann (ab 07.00 Uhr) zum Schwimmen frei ist. Diese Schwimm-Möglichkeit wird auch immer gut angenommen. Möglicherweise müsste man zur Abdeckung eines zusätzlichen Bedarfs auch diesen Vormittag für das Schulschwimmen vormalten. Die Bäder in Bödefeld und Dorlar nehmen ca. 10 - 12 Stunden Schulschwimmen auf. An einigen Schulen wird das Schulschwimmen aber nicht das komplette Schuljahr, sondern nur ein halbes Schuljahr durchgeführt. Unter Einbeziehung des Mittwochs und ggf. längeren Schwimmzeiten kann das SauerlandBAD den Bedarf an Schulschwimmen vollständig abdecken.

## **Zusammenfassung Investitionsbedarfe:**

<u>SauerlandBAD</u>	
Weiterentwicklung	3.200.000 €
Sanierung SBAD	1.600.000 €
<u>Freibad</u>	
Sanierung	<u>4.000.000 €</u>
Gesamt	8.800.000 €
<u>Hallenbad Bödefeld</u>	
Sanierung	4.000.000 €
<u>Schwimmbad Martinswerk Dorlar</u>	
Sanierung	324.000 €
Gesamtsumme:	13.124.000 €

Diese Schätzungen stammen aus den Jahren 2020 und 2021. Ob sie gemessen an der Preisentwicklung sowie der fortschreitenden Planung noch aktuell sind, muss hinterfragt werden.

Angesichts der bundesweiten Energiesituation wird sich die finanzielle Situation der Bäder zu den ohnehin vorhandenen Sanierungsbedarfen weiter verschärfen.



## Ergänzung zur Vorlage Nr. **X/545**

Datum: 25.01.2023

Dezernat: II	Amt: Amt für Bildung, Kultur und Sport/Schul- und Sportangelegenheiten	Sachbearb.: Frau Hansknecht
-----------------	---	--------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:
Finanzabteilung	
Gebäudemanagement	
Amt für Bildung, Kultur und Sport	

gesehen:	I	II	III

### **TOP: Situation Schwimmbäder im Stadtgebiet - aktueller Sachstand**

*Produktgruppe: 42.01 Sportanlagen und -förderung*

#### 1. Beschlussvorschlag:

Dem Haupt- und Finanzausschuss und der Stadtvertretung zur Kenntnis und Beratung vorgelegt.

#### 2. Sachverhalt und Begründung:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 17.11.2022 über die Situation der Schwimmbäder im Stadtgebiet beraten und einstimmig beschlossen, das Thema zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen und eine Arbeitsgruppe einzurichten. Vorab soll noch in diesem Jahr zu einem interfraktionellen Gespräch eingeladen werden, in dem u. a. die personelle Besetzung einer Arbeitsgruppe festgelegt wird. Daher wurde der Punkt von der Tagesordnung der Ratssitzung am 24.11.2022 abgesetzt.

Im interfraktionellen Gespräch am 14.12.2022 wurde vereinbart, dieses Thema zunächst in dieser Zusammensetzung interfraktionell weiter zu beraten.

Im Anschluss daran wurden durch die Verwaltung Gespräche mit Vertretern des Trägervereins Hallenbad Bödefeld und des Martinswerks Dorlar geführt.

#### **Hallenbad Bödefeld**

Die Vereinsvertreter haben zu dem Gespräch, das am 19.01.2023 stattgefunden hat, die Besucherzahlen des Jahres 2022 vorgelegt. Danach sind von 27. Mai 2022 bis 18.12.2022 insgesamt 3493 Besucher im Hallenbad Bödefeld gewesen. Das sind im Schnitt pro Monat 537 Besucher im Jahr 2021 waren es 2774 Besucher, hier konnte coronabedingt erst Ende Juni geöffnet werden. Die Vereinsvertreter weisen darauf hin, dass in diesen Zahlen nicht die Teilnehmer der wöchentlichen Schwimmkurse enthalten seien, hierbei handele es sich noch einmal um ca. 70-90 Personen pro Woche.

Durch das einmalig in 2022 erhöhte Geschäftsbesorgungsentgelt der Stadt in Höhe von 55.000 € (Vorlage X/528) werde das Jahresergebnis 2022 trotz hoher Energiekosten positiv ausfallen.

Zu den Feststellungen in dem Sachverständigengutachten zum baulichen Zustand des Hallenbades, die mit einem Sanierungskostenaufwand in Höhe von rund 4 Millionen € netto abschließen, erklären die Vereinsvertreter, dass sie dies anders einschätzen. Sie sind der Meinung, dass sie neben den jährlichen etwa 100.000 € für den laufenden Betrieb mit einer Investition von 1 Million € gestreckt auf fünf Jahre auskommen werden. Sie verweisen darauf, dass der Verein Baufachleute in den eigenen Reihen habe und viel Eigenleistung erbringen könne.

Problematisch dürfte allerdings sein, dass es sich um ein städtisches Gebäude sowie um ein städtisches Angebot „Schwimmbadbetrieb“ handelt. Damit liegen alle Verantwortlichkeiten zum rechtmäßigen Betrieb eines Bades bei der Stadt. Inwieweit dies mit einer Sanierung in Eigenleistung vertretbar ist, erscheint zweifelhaft.

Ergebnis des Gespräches war, dass man sich vor Ort mit dem Gutachter, Vertretern der Stadt und Vereinsvertretern trifft und die einzelnen Punkte des Gutachtens baufachlich durchspricht und bewertet. Der konkrete Termin wird noch abgesprochen.

### **Schwimmbad Martinswerk Dorlar**

Das Gespräch mit den Vertretern des Martinswerks hat ebenfalls am 19.01.2023 stattgefunden.

Die Vertreter erläuterten, dass sich das Martinswerk pädagogisch neu aufstelle. Hierbei würde die Sportpädagogik eine große Rolle spielen, insbesondere auch das Schwimmen. Das Schwimmbad sei pädagogisch sehr wertvoll.

Die Vertreter des Martinswerks betonen die Wichtigkeit des Bades auch für den Ort Dorlar. Es gebe drei Nutzergruppen. Vormittags würde das Bad für das Schulschwimmen genutzt, Nachmittags stünde es den Bewohnern des Martinswerks zu Verfügung und ab ca. 16 bis 17:00 Uhr den örtlichen Vereinen. Der SV Dollar/Sellinghausen würde dieses Angebot intensiv nutzen. Man habe auch zusätzlich vor, das Schwimmbad für die Nutzung durch den Ort weiter zu öffnen.

Aufgrund des hohen Investitionsbedarfs und zur Deckung der laufenden Kosten benötige das Martinswerk von der Stadt Schmallenberg zum einen ein Investitionsbudget in Höhe von 50.000 € im Jahr und zum anderen ein Zuschuss für den laufenden Betrieb in Höhe von ebenfalls 50.000 € im Jahr, also insgesamt 100.000 € pro Jahr. Eine Entscheidung müsste im laufenden Jahr 2023 erfolgen, da man sonst das Bad schließen müsse. Was dann mit dem Gebäude, an dem auch die Umkleieräume des Sportvereins angebaut sind, geschehe, müsse man dann sehen.

Der Betriebs- wie Unterhaltungs-/Erneuerungsbedarf in den stadt eigenen Bädern ist mit rund 1 Million € Betriebsaufwand/Jahr zuzüglich eines Investitionsaufwands von mindestens 13 Millionen € für eine Stadt mit 25.000 Einwohnern bereits sehr hoch. Eine weitere Ausdehnung um eine Förderung des Bades in Dorlar um jährlich 100.000 €, das zudem überwiegend betriebsinternen Zwecken dient, erscheint nicht machbar.

Gesprächsergebnis war, dass die vom Martinswerk vorgetragenen Argumente in die politische Diskussion eingebracht werden.